

Wer macht bei euch die Hausarbeit

Beitrag von „Elternschreck“ vom 11. Februar 2015 19:57

Zitat *alias* :

Zitat

Auch wenn der gute Winterhoff einen Doktortitel als Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie besitzt, hat er noch lange nicht die Deutungshoheit über die Kompetenz "der Kinder". **Er sieht eben hauptsächlich die mit 'nem Knacks.**

Wenn Du das jetzt argumentativ so hindrehst, geehrter alias, hätten alle unsere Kinder/Schüler 'nen Knacks.

Der geehrte *Dr. Winterhoff* spricht auch nicht von *Knacks* sondern von mangelnden *psychischen Fertigkeiten*, die bei einem sehr großen Teil der heutigen Kinder unterwickelt sind. Ein typischer heutiger Fünftklässler befindet sich da auf dem psychischen Entwicklungsstand, auf den vor ca. 20 Jahren schon Kleinkinder gewesen sind.-U.a. klagen auch ältere Kollegen, die schon vor Jahrzehnten Fünftklässler unterrichtet haben, dass die heutigen Kinder hinsichtlich Schul- und Lernfähigkeit das Niveau von früher in keiner Weise mehr erreichen.

Warum sehr viele Schüler heutzutage im Sozialverhalten problematisch (respektlos) sind, führt *Winterhoff* auf die verhängnisvolle *Symbiose*, d.h. das Heranheben der Kinder auf Augenhöhe der Erwachsenen, zwischen Eltern und Kindern zurück. -Deshalb zum einen die unruhigen Kinder und zum anderen die Eltern, die mit den Lehrern erziehungsmäßig nicht (mehr) an einem Strang ziehen.

Zitat

Damit wird deutlich, in welchen Entwicklungszeitraum der Kulturgeschichte deine Äußerungen einzuordnen sind, lieber Elternschreck...

Was nicht die Dramatik und Aktualität unserer gesellschaftlichen Entwicklung schmälert !

Und sowieso war ich bei pädagogischen Streitgesprächen noch nie von der *War-schon-bei-den-Aten-Griechen-so-Keule* sonderlich beeindruckt. Für mich ist sie genauso argumentativ (nicht) überzeugend als wenn man bei der Diskussion über aktuelle *gewaltbereite Jugendgangs* darauf hinweist, dass man schon in der Zeit des *Dreißigjährigen Krieges* über *verkommene und marodierende junge Gesellen* geklagt hat, so nach dem Motto " Alles nicht so eng sehen, war auch früher schon so!"

Und da möchte ich mal das Kreischen der Feministinnen hören, wenn man bei der Diskussion um die Gewalt in der Ehe lapidar darauf hinweisen würde, dass etliche Frauen sich schon vor ein paar tausend Jahren beklagt haben, dass sie von ihren Männern ab und zu *übers Knie gelegt* wurden und die heutigen Frauen sich da nicht so anstellen sollten.

In der Menschheitsgeschichte gibt es halt Analogien, geehrter *alias* ! Auch die Eltern zur Zeiten Sokrates haben dann halt *symbiotisch* erzogen. Und auch diese Gesellschaft war von Dekadenz geprägt wie später bei den geehrten *Römern*. Vieles wiederholt sich in der Geschichte, wie auch z.B. die *Demokratie*, die bei den alten Griechen entstanden, dann irgendwo versackt ist und in der *Neuzeit* sich wieder entwickelt hat.

Kurzum : Ich bin in keiner Weise bereit, über Respektlosigkeiten und schlechtes Benehmen von Kindern und Jugendlichen gegenüber den Lehrern hinwegzusehen, auch in der Zeit von Sokrates nicht. Den Schülern damals hätte ich ordentlich den Marsch geblasen !8_o_)